

FÖ

Fundberichte aus Österreich

FÖ · Band 58 · 2019



Margarethe Kirchmayr/Holger Wendling

***Bericht zu den baubegleitenden archäologischen Maßnahmen
im Keltendorf SALINA (Flur Lettenbühel) 2019***



Allgemeine Daten

Maßnahmennummern	56204.19.04 und 56204.19.05
Maßnahmenbezeichnung	Prähistorische Siedlungen und Gräberfelder am Dürrenberg (Lettenbühel)
Bundesland	Salzburg
Politischer Bezirk/Verwaltungsbezirk	Hallein
Ortsgemeinde	Hallein
Katastralgemeinde	56204 Dürrenberg
Grundstücksnummern	253/4, 254/1

Anlass der Maßnahme

Die Salinen Austria AG führte in der zweiten Jahreshälfte 2019 den Neubau der bestehenden Solestube im Keltendorf SALINA (Flur Lettenbühel) am Betriebsgelände der Salzwelten Hallein-Bad Dürrenberg durch. Für diesen Neubau wurde die bestehende Solestube abgetragen und durch einen größeren Bau ersetzt, wobei wesentliche Bodeneingriffe zur Fundamentierung erfolgten. Aufgrund der Nähe zu bekannten Gräbern und Siedlungsstrukturen am Dürrenberg und dem folglich bestehenden Denkmalschutz der beiden betreffenden Parzellen 253/4 und 254/1 wurde dieser Bodeneingriff vom Team der Dürrenbergforschung am Keltenmuseum Hallein archäologisch begleitet.

Durchführungszeitraum und Verlauf der Maßnahme

Im Zuge des archäologisch begleiteten Bodeneingriffes am 16.7.2019 wurden in der Süd-West-Ecke der Baugrube in einer Tiefe von ca. 1,5–2 m prähistorische Kulturschichten sowie anthropogene Steinsetzungen angetroffen. Der gesamte nordöstliche Bereich der Maßnahmenfläche war hingegen bereits durch rezente Kanal- und Leitungsarbeiten massiv gestört, weshalb hier keinerlei prähistorischen Befunde mehr vorhanden waren. Da die geplante Fundamentierung des Kellers partiell tiefer in das hangende Erdreich eingreifen sollte und somit die noch verbliebenen prähistorischen Strukturen in ihrer Substanz akut bedrohte, wurden die Baumaßnahmen im entsprechenden Bereich kurzzeitig eingestellt. Die gefährdeten Strukturen wurden im Bereich der Baugrube vollständig freigelegt und aktuellen Standards gemäß dokumentiert. Dabei wurde ferner mit dem Bagger ein Suchschnitt angelegt, um die Dimension der Befunde erfassen zu können. Es muss allerdings darauf hingewiesen werden, dass die Gesamtausdehnung der Befunde Richtung Südwesten nicht erfasst wurde. Bei jeglichen zukünftig geplanten Bodeneingriffen im näheren Umfeld ist daher mit weiteren prähistorischen Befunden zu rechnen. Am 23.7.2019 wurde die archäologische Maßnahme abgeschlossen.

Topographie und Bodenverhältnisse

Das Keltendorf SALINA und somit auch die Maßnahmenfläche befinden sich im nördlichen Hangbereich des sogenannten Lettenbühels. Im betreffenden unteren Abschnitt verflacht dieser zwar bereits zusehends, die Solestube lag bzw. liegt allerdings an einer kleinen, ausgeprägten Geländestufe, die bisher archäologisch nicht untersucht worden war. Das restliche Areal des heutigen Keltendorfes wurde hingegen im Zuge der Verlegung desselben in den Jahren 1996 und 1997 großflächig ergraben (Abb. 1). Dabei wurden neben drei eisenzeitlichen Gräbern auch frühlatènezeitliche Siedlungsbefunde dokumentiert. Aufgrund der vormalig dort befindlichen Gaststätte galt der Bereich der heutigen Solestube bislang als massiv rezent gestört und frei von prähistorischen Befunden.

Der anstehende Boden besteht in diesem Bereich aus hellorangem bis hellgrau-beigem Lehm, der sich teilweise stark fettig oder stark steindurchsetzt präsentiert. Der üblicherweise hier vorhandene sogenannte Hallstätter Kalk wurde in keinem Bereich der Maßnahmenfläche angetroffen.

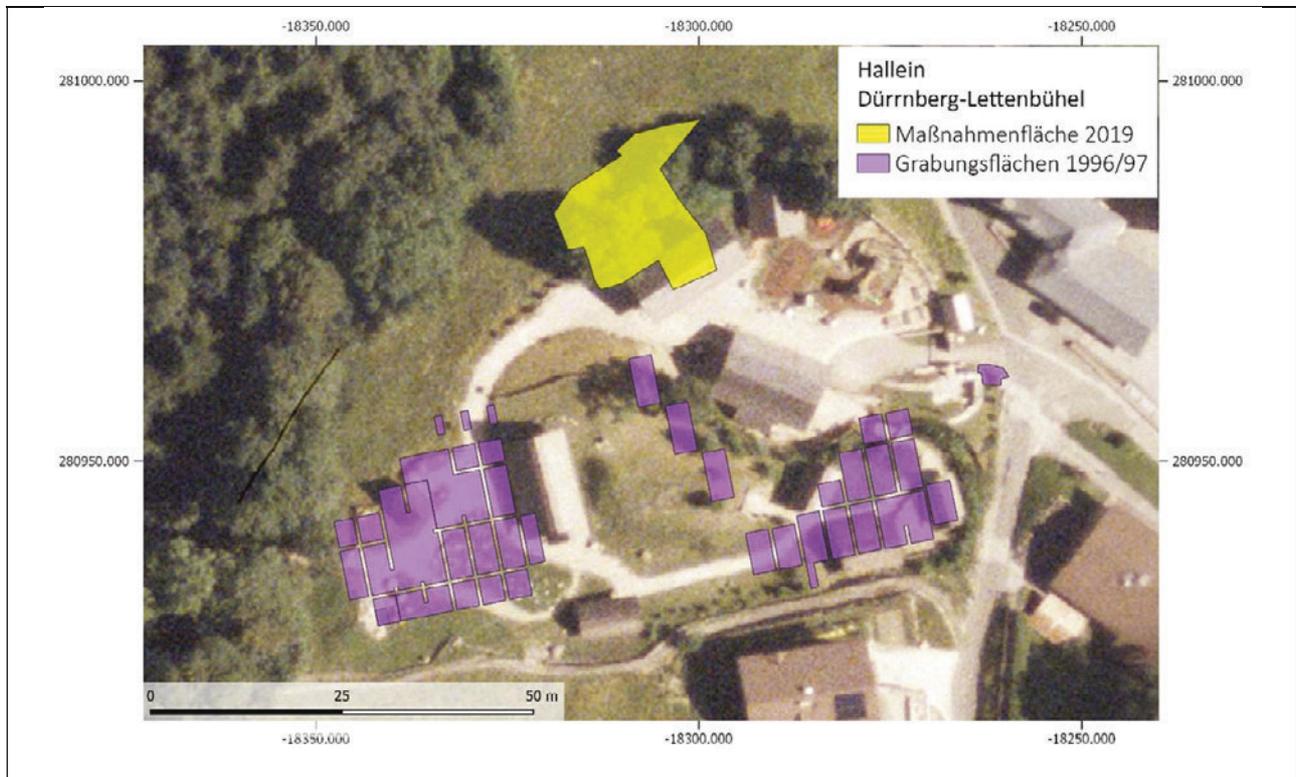


Abb. 1: Hallein, Dürrnberg, Lettenbühel. Lage der Maßnahmenfläche 2019 (Grafik: Dürrnbergforschung, Keltenmuseum Hallein).

Technischer Bericht

Größere Erdbewegungen wurden mithilfe eines mittelgroßen Raupenbaggers durchgeführt, wobei der anfallende Aushub händisch sowie unter Einsatz eines Metalldetektors durchsucht wurde. Die Vermessung erfolgte mit einem Tachymeter der Firma Leica (Typ TCR307). Die codierten Messwerte wurden mit AutoCAD 2015 kartiert. Die fotografische Dokumentation erfolgte mit einer Kamera NIKON D40 (Dateiformat: jpg).

Darstellung der stratigraphischen Einheiten

Die baubegleitende Maßnahme zeigte, dass unter den Schuttschichten der Gaststätte (SE 2, 3) und einer älteren Hangschuttschicht (SE 4) in einer Tiefe von ca. 1,5–2 m prähistorische Befunde anzutreffen sind. Neben Kulturschichten (SE 7, 8, 9, 11, 12, 13) und anthropogenen Steinsetzungen (SE 5, 6) waren ein Graben (SE 14) sowie teilweise außergewöhnlich tiefe Gruben (SE 15, 16) anzutreffen. Aus den Befunden 9, 14 und 15 konnten Holzkohleproben entnommen und mittels Radiokarbonmethode datiert werden. Alle Ergebnisse dieser Analysen weisen in das sogenannte Hallstattplateau (Tab. 1).

Die Interpretation der Befunde gestaltet sich aufgrund des durch die Baugrube auf einen kleinen Bereich beschränkten Ausschnittes sowie mehrmaliger Umarbeitungsphasen allerdings äußerst schwierig. Möglich wären z. B. Drainage-, Zisternen- oder Brunnenanlagen. Gebäudestrukturen sind angesichts der Befundlage allerdings auszuschließen. Die

Strukturen können daher nur grob als Siedlungsbefunde angesprochen werden, deren genaue Deutung offenbleiben muss. Der Humus (SE 1) war im Bereich von Schnitt 1 aufgrund des Abbruches der alten Solestube bereits vor dem Bodeneingriff nicht mehr vorhanden.

Tabelle 1: Liste der Analyseergebnisse der C14-Datierungen

Labornr. MAMS	Probenname	Cal 2-sigma	Lfd. Fundnr.	Bezeichnung	SE-Nr.
44422	Dürrnberg/Lettenbühel 01	cal BC754-412	1/19	HK Probe	15
44423	Dürrnberg/Lettenbühel 02	cal BC751-411	2/19	HK Probe	9
44424	Dürrnberg/Lettenbühel 03	cal BC751-411	3/19	HK Probe	14

SE-Nr.	SE-Bez.	Profil	Schnitt
1	HUMUS	/	1
2	SCHOTTER/LEHM UNTER SE 1	1-2	1
3	DUNKLER LEHM MIT ZIEGELN UNTER SE 2	1-2	1
4	HELLER GRAU-GRÜNER LEHM UNTER SE 3	1-2	1
5	STEINSTRUKTUR OW-VERLAUFEND	1	1
6	STEINSTRUKTUR NS-VERLAUFEND	2	1
7	GRAUE SCHICHT INNERHALB VON SE 5+6	1-2	1
8	GRAUE SCHICHT AUSSERHALB VON SE 5	1	1
9	ORANGE-VERZIEGELTER BEREICH IN SE 8	/	1
10	ANSTEHENDER BODEN	1-4	1, SS 1
11	KULTURSCHICHT ÜBER SE 10+12, WESTLICH VON SE 6	2	1
12	DUNKELBRAUNE HOLZKOHLESCHICHT ÜBER SE 10 WESTLICH VON SE 6	1-2	1
13	HELLBRAUNE, FEINKIESDURCHSETZTE SCHICHT UNTER SE 7	1-2	1
14	NS-VERLAUFENDER GRABEN	3-4	1, SS 1
15	GROSSE GRUBE NÖRDLICH AN SE 14 ANSCHLIESSEND	4	1, SS 1
16	KLEINE GRUBE DIE SE 15 SCHNEIDET (GRAU-GRÜNER LEHM)	4	1, SS 1

SE-Nr.	1	SE-Bezeichnung	HUMUS		
Schnitt	1	Profil	-	Befundart	Schicht
Stratigraphie	Über: 2				
Beschreibung	In Schnitt 1 schon zu Beginn der Maßnahme nicht mehr vorhanden → alte Solestube wurde abgetragen und Fläche für Neubau eingeebnet				

SE-Nr.	2	SE-Bezeichnung	SCHOTTER/LEHM UNTER SE 1		
Schnitt	1	Profil	1-2	Befundart	Abbruchhorizont
Stratigraphie	Über: 3; Unter: 1				
Beschreibung	Dunkelbraun, feinkiesig, fällt nach NW hin ab, stellenweise hellbraune Lehmlinsen				

SE-Nr.	3	SE-Bezeichnung	DUNKLER LEHM MIT ZIEGELN UNTER SE 2		
Schnitt	1	Profil	1-2	Befundart	Abbruchhorizont
Stratigraphie	Über: 4, 6, 8, 15, 16; Unter: 2				
Beschreibung	3A = Ziegel/Bauschutt/Glasflaschen etc. 3 = Dunkelbrauner, kompakter Lehm, subrezente Humusauflage, schwach nach NW abfallend				

SE-Nr.	4	SE-Bezeichnung	HELLER GRAU-GRÜNER LEHM UNTER SE 3		
Schnitt	1	Profil	1-2	Befundart	Hangschuttschicht
Stratigraphie	Über: 5, 6, 7, 8, 9; Unter: 3				
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Im Profilwinkel am mächtigsten (ca. 80 cm) - Läuft nach Norden auf 2 m aus - Nach Westen Unterkante konkav, im weiteren Verlauf auslaufend 				

SE-Nr.	5	SE-Bezeichnung	STEINSTRUKTUR OW-VERLAUFEND		
Schnitt	1	Profil	1	Befundart	Steinsetzung
Stratigraphie	Über: 12; Läuft an: 8, 12; Unter: 4; Verfüllt von: 7; Gehört zu: 6?				
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - In Profil 1 drei vertikal übereinanderliegende Felsbrocken (Kalkstein, der oberste ist möglicherweise Adneter Marmor) - Nach Süden Verstoß kleinerer Felsbrocken - In das Anstehende eingelagerter Kalksteinblock hat einen Durchmesser von ca. 50 cm - Weitere linear liegende Steine Richtung Westen (nur mehr einlagig erhalten) - Steinstruktur muss direkt in den anstehenden Boden gesetzt worden sein (nur einschalig) - SE 5 grenzt die SEs 7 und 8 voneinander ab 				

SE-Nr.	6	SE-Bezeichnung	STEINSTRUKTUR NS-VERLAUFEND		
Schnitt	1	Profil	2	Befundart	Steinsetzung
Stratigraphie	Über: 10, 12; Läuft an: 11; Unter: 3, 4; Verfüllt von: 7; Gehört zu: 5?				
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Konzentration bis fußballgroßer Steine - Teilweise trocken übereinander gesetzt - Nach W/O Verstoß kleinerer Steine - Teilweise in SE 7, 11, 12 eingelagert - Nach N linear verlaufende Steinsetzung, die einen annähernd rechten Winkel mit SE 5 bildet - Die Steine sitzen in lockerem, dunklem Material (SE 12) 				

SE-Nr.	7	SE-Bezeichnung	GRAUE SCHICHT INNERHALB VON SE 5+6		
Schnitt	1	Profil	1-2	Befundart	Schicht
Stratigraphie	Über: 13?; Läuft an: 13?; Schneidet: 10, 11, 12; Verfüllung von: 5, 6; Unter: 4; Gehört zu: 14?				
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Graue, kompakte, stark Holzkohle durchsetzter Lehm - Fein- bis Mittelkiesskelett - In Profil 2: <ul style="list-style-type: none"> - Schachtartig - Vertikal abfallend - Mit unregelmäßigen Vertikalkanten - Zipfelartige Ausbuchtung an der Sohle - Stellenweise helle Lehmlinsen (bis 15 cm Durchmesser) - Rezente(?) Wurzelgänge - Im unteren Bereich ab ca. 90 cm über Sohle vermischt, unregelmäßig stratifizierte, fleckige Verfüllung - Gesamte Struktur wird nach unten und nach Norden schmaler - Geht vermutlich in SE 14 über - Anbindung an SE 5 in Profil 1 unklar - Mutmaßliche Unterteilung in Schachtbereich und horizontalen, oberen Bereich 				

SE-Nr.	8	SE-Bezeichnung	GRAUE SCHICHT AUSSERHALB VON SE 5		
Schnitt	1	Profil	1	Befundart	Schicht
Stratigraphie	Über: 12; Läuft an: 5; Unter: 3, 4; Gehört zu: 9				
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Grau-brauner, kompakter Lehm - Wenige Hüttenlehmeinschlüsse - Unterer Bereich: vermehrte Holzkohleeinschlüsse - Bindet an SE 5 an - Verfüllung wegen Abfall - Schließt nach oben auf Höhe des obersten Steines von SE 5 ab 				

SE-Nr.	9	SE-Bezeichnung	ORANGE-VERZIEGELTER BEREICH IN SE 8		
Schnitt	1	Profil	-	Befundart	Schicht
Stratigraphie	Unter: 4; In: 8				
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Lag westlich vor Profil 1 - Nur in einem kleinen Bereich vorhanden - Orange verziegelter Bereich mit sehr viel Holzkohle 				

SE-Nr.	10	SE-Bezeichnung	ANSTEHENDER BODEN		
Schnitt	1, SS 1	Profil	1-4	Befundart	Anstehender Boden
Stratigraphie	Unter: 6, 12; Geschnitten von: 7, 14, 15, 16				
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Hellorange und nach unten hin hellgrau-beiger Lehm - Teilweise stark fettig/stark steindurchsetzt - Vereinzelt Bio-Turbation (Tiergänge, Wurzeln) 				

SE-Nr.	11	SE-Bezeichnung	KULTURSCHICHT ÜBER SE 10+12, WESTLICH VON SE 6		
Schnitt	1	Profil	2	Befundart	Schicht
Stratigraphie	Über: 12; Läuft an: 6; Geschnitten von: 7				
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Endet über schachtartigem unteren Bereich von SE 7 - Wird von horizontalem oberem Bereich von SE 7 überlagert - Konsistenz: lehmig, sandig, verbrannt, stark hüttenlehmdurchsetzt 				

SE-Nr.	12	SE-Bezeichnung	DUNKELBRAUNE HOLZKOHLESCHICHT ÜBER SE 10 WESTLICH VON SE 6		
Schnitt	1	Profil	1-2	Befundart	Schicht
Stratigraphie	Über: 10, 14?; Läuft an: 5; Unter: 6, 8, 11, 13; Geschnitten von: 7				
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Besteht aus mehreren verschiedenen Schichten - Stark holzkohlehaltig - Liegt direkt auf anstehendem Boden (SE 10) - Direkt auf SE 10 ca. 2 cm dickes Holzkohleband - 12-25 cm stark - In Profil 1: <ul style="list-style-type: none"> - Deutlich bandartig stratifiziert - Mit abwechselnden Bändern von (unten nach oben): - Hellgrau-beiger Lehm 10 cm - Dunkelgrauer stark Holzkohle durchsetzter Lehm 4 cm - Steriler beige-grauer Lehm 3 cm - Dunkelbrauner Lehm, stark Holzkohle durchsetzt 2 cm - In Profil 2: <ul style="list-style-type: none"> - Schicht steigt nach Westen hin an 				

SE-Nr.	13	SE-Bezeichnung	HELLBRAUNE, FEINKIESDURCHSETZTE SCHICHT UNTER SE 7		
Schnitt	1	Profil	1-2	Befundart	Schicht
Stratigraphie	Über: 12; Läuft an: 7?; Unter: 7?				
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Fleckig rötlich-beige mit mittelbraunen bis grauen Linsen und bandartigen Einsprengseln - Liegt unter horizontalem, oberen Bereich von SE 7 und neben vertikalem, unteren Bereich von SE 7 - Nach unten zunehmend Graufärbung ohne klare Abgrenzung von SE 12 - Nach Norden Versturz von SE 5 eingelagert 				

SE-Nr.	14	SE-Bezeichnung	NS-VERLAUFENDER GRABEN		
Schnitt	1, SS 1	Profil	3-4	Befundart	Schicht
Stratigraphie	Läuft an: 15?; Schneidet: 10; Unter: 12?; Geschnitten von: 15?; Gehört zu: 7?				
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Schmäler Nord-Süd-verlaufender Gräbchenabschnitt - Verfüllung: dunkelgrau-brauner Lehm leicht mit Holzkohle durchsetzt - Geschnitten von SE 15 oder läuft in SE 15 hinein? - Möglicherweise Teil von SE 7 - Stratigraphie unklar - Amorphe Grabensohle 				

SE-Nr.	15	SE-Bezeichnung	GROSSE GRUBE NÖRDLICH AN SE 14 ANSCHLIESSEND		
Schnitt	1, SS 1	Profil	4	Befundart	Schicht
Stratigraphie	Läuft an: 14?; Schneidet: 10, 14?; Unter: 3; Geschnitten von: 16				
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Tiefe, trichterförmige Grube - Steile Wände - Randliche Einsturzflecken des Anstehenden - Zentral, muldenförmig eingeregelt grün-grauen Lettens - Weitgehend homogene Verfüllung aus graubraunem, kompaktem Lehm - Leicht Holzkohle durchsetzt - Wenig Steine - Ca. 1,90 m tief - Ca. 1,60 m Durchmesser 				

SE-Nr.	16	SE-Bezeichnung	KLEINE GRUBE DIE SE 15 SCHNEIDET (GRAU-GRÜNER LEHM)		
Schnitt	1, SS 1	Profil	4	Befundart	Schicht
Stratigraphie	Schneidet: 10, 15; Unter: 3				
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Flach muldenförmige Eintiefung - Verfüllt mit grün-grauem, fettigem Berglaist - (Wenig) Holzkohle - Vereinzelt Steine - Ca. 35 cm tief - Ca. 1 m Durchmesser 				



Abb. 2: Hallein, Dürrenberg, Lettenbühel. Überblicksfoto Profil 1-2 (Foto: Dürrenbergforschung, Keltenmuseum Hallein).



Abb. 3: Hallein, Dürrenberg, Lettenbühel. Detailfoto Schichtabfolge Profil 1 (Foto: Dürrenbergforschung, Keltenmuseum Hallein).



Abb. 4: Hallein, Dürrnberg, Lettenbühel. Detailfoto SE 4-11, Sit. 1 (Foto: Dürrnbergforschung, Keltenmuseum Hallein).



Abb. 5: Hallein, Dürrnberg, Lettenbühel. Profil 4, SE 10, 15, 16 (Foto: Dürrnbergforschung, Keltenmuseum Hallein).

Darstellung des Fundspektrums

Das Fundspektrum umfasst neben zahlreichen Tierknochen kleinteilige Bruchstücke leistenverzierter frühlatènezeitlicher Graphittonkeramik (Abb. 6), Hüttenlehm, Eisenobjekte, Glasfragmente sowie zwei fragmentierte Kleinfunde aus Bronze.

Lfd. Fundnr.	Vermessungsnummer	SE-Nr.	Anzahl	Gegenstand	Schnitt
1/19	70151003	15	1	HK Probe	1
2/19	70091001	9	1	HK Probe	1
3/19	-	14	1	HK Probe	SS 1
4/19	70151001	15	1	Glasperlenfragment	SS 1
5/19	70151002	15	1	BZ Fibelfragment?	1
6/19	-	-	1	BZ Ringfragment	1
7/19	-	15	1	Kalksteinprobe	1
8/19	-	7	2	WS Keramik	1
9/19	-	14/15	2	FE Objekte	1
10/19	-	14/15	6	Hüttenlehm	1
11/19	-	14/15	14	13 WS / 1 BS Keramik	1
12/19	-	14/15	58	Knochen	1
13/19	-	8/9/14	14	13 WS / 1 BS Keramik	1
14/19	-	8/9/14	52	Knochen	1
15/19	-	9	1	RS Keramik	1
16/19	-	9	8	7 WS / 1 BS Keramik	1
17/19	-	9	59	Knochen	1
18/19	-	9	1	RS Keramik	1
19/19	-	9	19	WS Keramik	1
20/19	-	9	1	Glasgefäßfragment	1
21/19	-	9	49	Knochen	1
22/19	-	7	3	RS Keramik	1
23/19	-	7	9	WS Keramik	1
24/19	-	7	2	Hüttenlehm	1
25/19	-	7	1	Schleifstein?	1
26/19	-	7	36	Knochen	1
27/19	-	7	2	Hüttenlehm	1
28/19	-	7	2	WS Keramik	1
29/19	-	7	10	Knochen	1
30/19	-	15	4	WS Keramik	1
31/19	-	15	3	Hüttenlehm	1

32/19	-	15	3	Knochen	1
33/19	-	15	1	RS Keramik	1
34/19	-	15	7	WS Keramik	1
35/19	-	15	2	Glasfragmente	1
36/19	-	15	13	Knochen	1
37/19	-	9	1	RS Keramik	1
38/19	-	9	10	WS Keramik	1
39/19	-	9	43	Knochen	1
40/9	-	9	4	RS Keramik	1
41/19	-	9	12	WS Keramik	1
42/19	-	9	49	Knochen	1
43/19	-	7	3	FE Objekte	1
44/19	-	7	8	Hüttenlehm	1
45/19	-	7	6	WS Keramik	1
46/19	-	7	62	Knochen	1



Abb. 6: Hallein, Dürrenberg, Lettenbühel. Auswahl der Keramikfunde
 (Foto: Dürrenbergforschung, Keltenmuseum Hallein).

Fundverbleib

Die Funde verbleiben im Keltenmuseum Hallein (Pflegerplatz 5, 5400 Hallein).

Zusammenfassung

Der Abriss der bestehenden Solestube sowie der Neubau einer Schausaline am Gelände des Keltendorfes SALINA in der Flur Lettenbühel im Sommer 2019 erforderten angesichts der Nähe zu bekannten Gräbern und Siedlungsstrukturen am Dürrnberg und des folglich bestehenden Denkmalschutzes der beiden betreffenden Parzellen 253/4 und 254/1 eine archäologische Baubegleitung. Das südlich anschließende Areal wurde im Zuge der Verlegung des heutigen Keltendorfes in den Jahren 1996 und 1997 großflächig ergraben. Dabei wurden neben drei eisenzeitlichen Gräbern auch frühlatènezeitliche Siedlungsbefunde dokumentiert. Aufgrund einer vormalig im Bereich der Solestube befindlichen Gaststätte galt dieses Areal aber bislang als massiv rezent gestört und frei von prähistorischen Befunden. Im Zuge der diesjährigen Baubegleitung, die das Team der Dürrnbergforschung am Keltenmuseum Hallein von 16.7. bis 23.7.2019 durchführte, wurden jedoch in der Süd-West-Ecke der Baugrube in einer Tiefe von ca. 1,5–2 m prähistorische Kulturschichten sowie anthropogene Steinsetzungen angetroffen. Der gesamte nordöstliche Bereich der Maßnahmenfläche war hingegen bereits durch rezente Kanal- und Leitungsgräben massiv gestört, weshalb hier keinerlei prähistorischen Befunde mehr vorhanden waren. Da die geplante Fundamentierung des Kellers partiell tiefer in das hangende Erdreich eingreifen sollte und somit die noch verbliebenen prähistorischen Strukturen in ihrer Substanz akut bedrohte, wurden die Baumaßnahmen im entsprechenden Bereich kurzzeitig eingestellt. Neben diversen Kulturschichten und anthropogenen Steinsetzungen waren ein Graben sowie teilweise außergewöhnlich tiefe (Spitz-)Gruben anzutreffen. Aus mehreren Befunden konnten Holzkohleproben entnommen und mittels Radiokarbonmethode datiert werden. Alle Ergebnisse dieser Analysen weisen in das sogenannte Hallstattplateau. Die Interpretation der Befunde gestaltet sich aufgrund des kleinräumigen Grabungsausschnittes sowie mehrmaliger Umarbeitungsphasen allerdings äußerst schwierig. Möglich wären z. B. Drainage-, Zisternen- oder Brunnenanlagen. Gebäudestrukturen sind angesichts der Befundlage auszuschließen. Die Strukturen können daher nur grob als Siedlungsbefunde angesprochen werden, deren genaue Deutung offenbleiben muss. Das Fundmaterial, das im Keltenmuseum Hallein verbleibt, umfasst neben zahlreichen Tierknochen auch kleinteilige Bruchstücke leistenverzierter frühlatènezeitlicher Graphittonkeramik sowie zwei fragmentierte Kleinfunde aus Bronze. Es muss abschließend darauf hingewiesen werden, dass die Gesamtausdehnung der Befunde Richtung Südwesten nicht erfasst wurde. Bei jeglichen zukünftig geplanten Bodeneingriffen im näheren Umfeld ist daher mit weiteren prähistorischen Befunden zu rechnen.

Margarethe Kirchmayr, Bakk. MA
Keltenmuseum Hallein/Salzburg Museum
Pflegerplatz 5 | 5400 Hallein
margarethe.kirchmayr@salzburgmuseum.at

Dr. Holger Wendling M.A.
Keltenmuseum Hallein/Salzburg Museum
Pflegerplatz 5 | 5400 Hallein
holger.wendling@salzburgmuseum.at

Literatur

Brand 1995

C. Brand, Zur eisenzeitlichen Besiedlung des Dürrenberges bei Hallein. Internat. Arch. 19 (Espelkamp 1995).

Neugebauer 1983

J.-W. Neugebauer, KG Dürrenberg. Fundber. Österreich 22, 1983, 272.

Neugebauer 1984

J.-W. Neugebauer, KG Dürrenberg. Fundber. Österreich 23, 1984, 274–275.

Tiefengraber/Wiltschke-Schrotta 2015

G. Tiefengraber/K. Wiltschke-Schrotta, Der Dürrenberg bei Hallein. Die Gräbergruppen Lettenbühel und Friedhof. Dürrenberg-Forsch. 8 (Rahden/Westf. 2015).

Zeller 1997

K. W. Zeller, Die Grabungen im Bereich des Lettenbühels auf dem Dürrenberg bei Hallein. Grabungsvorbericht 1996. Salzburg Archiv. Schriftenreihe des Vereins Freunde der Salzburger Geschichte 23, 1997, 27–40.

Prähistorische Siedlungen und Gräberfelder am Dürrnberg (Lettenbühel) 2019

Mnr.: 56204.19.05
M 1:150
Übersichtsplan

OG Hallein, KG Dürrnberg
Bearbeiter: M. Kirchmayr
25.10.2019



280998.0000
-18520.0000

280998.0000
-18297.0000

280967.0000
-18520.0000

280967.0000
-18297.0000

Schnitt 1

Maßnahmenpolygon



Prähistorische Siedlungen und Gräberfelder am Dürrenberg (Lettenbühel) 2019

Mnr.: 56204.19.05

M 1:30

Detailplan - Schnitt 1

OG Hallein, KG Dürrenberg

Bearbeiter: M. Kirchmayr

25.10.2019



280976.5000

-18315.0000

280976.5000

-18308.0000

-18315.0000

280976.0000

-18315.0000

280976.0000

Rezenter Kanal

Suchschnitt 1

Schnitt 1

SE15

SE14

SE6

SE7

SE9

SE13

